

Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie: "Ismen" in der Pädagogik. Vom Idealismus, Realismus über den Existenzialismus, Pragmatismus und Konstruktivismus zur Moderne - Wissenschafts- und erkenntniskritische Studien

Dozent PD Dr. [Roland Bätz](#); Seminar: 2SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, MA EBWS HF WISS
Zeit und Ort: Mo 16:15 - 17:45, [M3N/01.26](#)

- 1) 16.10. Begrüßung, Obligatorisches, Programm – Einführung
- 2) 23.10. Platonischer Idealismus. Monismus. Harmonismus
- 3) 30.10. Aristotelischer Realismus
- 4) 06.11. Rousseau – Kulturalismus contra Naturalismus
- 5) 13.11. Kant – Universalismus
- 6) 20.11. Der Deutsche Idealismus – N.N.
- 7) 27.11. Dewey, Rorty – Pragmatismus
- 8) 04.12. Sartre, Camus – Existenzialismus
- 9) 11.12. Analytische Erziehungsphilosophie. >Linguistik turn<.
- 10) 18.12. Kritischer Rationalismus - Moralismus
- 11) 08.01. Skeptizismus – skeptische Pädagogik
- 12) 15.01. Moderne, postmoderne, postpostmoderne Pädagogik
- 13) 22.01. Biologismus - Neuropädagogik
- 14) 29.01. Phänomenologie und Lebenswelt
- 15) 05.02. Eklektizismus homemade

Dieses Seminar folgt im Aufbau und Inhalt dem Buch von Reichenbach, R., Philosophie der Bildung und Erziehung, Stuttgart 2007, das hiermit zur **obligatorischen Lektüre** erklärt wird. Wer angeführte Ismen nicht unterscheiden kann, ist d* für Pädagogisches ungeeignet? Kann man sich denn Pädagogik nicht allein im Praxisvollzug - ohne Ismen im Kopf - erwerben? Muss die Theorie, gar Philosophie, sein, besteht nicht die Gefahr mit präventivem Begriffsgeklapper und ondulierten Daten, Fakten und Tatsachen die Kommunikation unter Praktik*er*innen zu verschwierigen? Nun ist es aber so, dass Ihre pädagogische Praxis (im Abendland) imprägniert ist mit einem (= Ihrem) Selbst- und Weltverständnis, das sich, darauf wette ich, mindestens aus zweien der Ismen Grundlegendes ausgeborgt hat. Da liegt es doch irgendwie nahe, diesen Sachverhalt der Übernahme zu explorieren. Ja, die Hoffnung ist sogar, dass sich die Mühe mit Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie lohnt, also das Ausleuchten der Ismen, jedenfalls dann, wenn man so etwas wie Professionalität in pädagogischer Praxis einrichten und stabilisieren will. **Von den Studierenden werden Anwesenheit und aktive Teilnahme erwartet. Sowohl die in der Vorbesprechung bekanntgegebene Literatur als auch die in den einzelnen Veranstaltungen ausgegebenen Texte sind obligatorische Lektüre, insbesondere die mit einem Sternor * versehenden Quellen. Bei letzteren handelt es sich zumeist um Lexika, Wörterbücher, Text-Sammlungen, Geschichte der Pädagogik etc., die nach prüfungsrelevanten Stichworten und Personen abgesucht werden können. Für diejenigen, die eine benotete schriftliche Leistung erbringen wollen, ist die schriftliche Bearbeitung von Aufgaben Pflicht, die während des Semesters gestellt werden und bis zu einem noch bekanntzugebenden Abgabetermin bearbeitet werden müssen (Gesamtumfang etwa 21 Seiten; Din A 4, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, 12pt – entspricht mindestens 300 Worte pro Seite, ohne Vorwort, Inhaltsangabe Literaturverzeichnis usw.). Von diesen Studierenden und von allen anderen, die eine Flexnow-Prüfungsbestätigung brauchen, muss im Laufe des Seminars ein mündlicher Kurzbeitrag/Referat geliefert werden. Lehramt Studierende müssen eine Klausur ableisten.**

Literaturliste

- Adorno, Th. W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main, S. 133-147.
Adorno, Th. W. (1972): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. Darmstadt.
Arnold, Rolf & Siebert Horst: Konstruktivistische Erwachsenenbildung, Hohengehren 2006.
Aristoteles: Nikomachische Ethik
Becker, N. (2006): Die Neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn.
Berdelmann, K./Fuhr, Th. (Hrsg.) (2009): Operative Pädagogik. Paderborn.

Blackmore, S.: Die Macht der Meme oder Die Evolution von Kultur und Geist. Heidelberg Berlin 2000.

Böhme, Gernot: Hermeneutik. In: ders.: Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Ffm 1994, S.259-271, 1994b.

Böhme, Gernot: Kritische Theorie. In: ders.: Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Frankfurt/Main 1994, S.337-350, 1994d.

Böhme, Gernot: Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Eine Einführung in die Philosophie, Frankfurt/Main 1994

Böhme, Gernot: Wissenschaft. In: ders.: Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Frankfurt/Main 1994, S.62-77, 1994a.

Böhme, Gernot: Wissenschaftstheorie. In: ders.: Weltweisheit, Lebensform, Wissenschaft. Frankfurt/Main 1994, S.303-318, 1994c.

Brecht, B. (1938/39; 1945; 1955): Leben des Galilei. Episches Stück

Brezinka, W. (1995): Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungserfolg. München Basel.

*Brezinka, W. (1978): Metatheorie der Erziehung. München Basel.

Brezinka, Wolfgang: Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft, Weinheim, Berlin, Basel 1971.

*Brumlik, M./Ellinger, St./Hechler, O./Prange, K. (2013): Theorie der praktischen Pädagogik. Stuttgart.

Brumlik, M: Advokatorische Ethik, Zur Legitimation pädagogischer Eingriffe. Berlin Wien 2004.

Camus, A.: Die Pest

Carrier, M. (2006): Wissenschaftstheorie. Bielefeld

Carrier, M: Wissenschaftstheorie. In: Mittelstraß, J. (Hg.) Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, Bd. 4, Stuttgart 2004.

Caruso, M.: Entkoppelung: Entstehung des modernen Paradigmas von Theorie u. Praxis. In: Neue Sammlung, 38. Jg., 1989 H. 4, S. 445-464.

Cube, F. von (1982): Kybernetische Grundlagen des Lernens und Lehrens. Stuttgart.

Dolch, J.: Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache. Nürnberg 1972.

Dürrenmatt, F. (1961): Die Physiker. Komödie in zwei Akten

Fend, H.: Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im europäischen Kulturraum (2006).

Gabriel, G. (2015): Erkenntnis. Berlin/Boston.

Gabriel, G.: Definitionen. In: Mittelstraß, J. (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Band 2, Stuttgart/Weimar 2005.

Gamm, H. J. (1974): Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft. München.

Gethmann-Siefert, A.: Urteilskraft. In: Mittelstraß, J. (Hg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Bd 4, Stuttgart 1996.

Giesecke, H.: Pädagogische Illusionen. Stuttgart 1998.

*Gruschka, A. (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Opladen.

*Gudijons, H./Traub, S.: Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn ¹⁶2016.

Habermas, J. (2001): Kommunikatives Handeln und detranszendentalisierte Vernunft. Stuttgart.

Habermas, J. (2011): Theorie des kommunikativen Handelns (2 Bände). Frankfurt am Main. Hier: Bd. 1, S.367-452 und Bd. 2, S.171-294.

Habermas, J.: Zwischen Naturalismus und Religion. Frankfurt am Main 2005.

Hartmann, D. (2008): Posttraditionalität und Ethik. In: Janich, P. (Hrsg.): Naturalismus und Menschenbild.

Hentig, H. v. (1991): Meine Pädagogik. In: Gudjons, H./Teske, R./Winkel, R. (Hrsg.): Erziehungswissenschaftliche Theorien. Hbg., S.67-79.

Hentig, H. v. (2005): Wissenschaft. Weinheim und München.

Herrmann, U. (Hrsg.) (2006): Neurodidaktik. Weinheim.

Herzog, Walter: Zeitgemäße Erziehung. Die Konstruktion pädagogischer Wirklichkeit. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 2002

*Hierdeis, H. (1997): Pädagogische Alltagstheorien und erziehungswissenschaftliche Theorien. Baltmannsweiler.

Holzkamp, K.: Lernen. Frankfurt/New York 1995.

Holzkamp, K.: Theorie und Experiment in der Psychologie. New York u.a. 1981.

Horkheimer, M. (1970): Traditionelle und kritische Theorie. Frankfurt am Main, S.12-56..

Hug, Th. (2001): Wie kommt die Wissenschaft zu Wissen? Methodologie der Sozial- und Kulturwissenschaften, Band 3., Baltmannsweiler.

Huisken, F. (1991): Die Wissenschaft von der Erziehung. Einführung in die Grundlügen der Pädagogik. Hamburg.

Janich, P. (2001): Logisch-pragmatische Propädeutik. Weilerswist.

Janich, P. (2014): Sprache und Methode. Tübingen.

Janich, P./Oerter, R.: Der Mensch zwischen Natur und Kultur. Göttingen 2012.

Janich, P.: Der Mensch und andere Tiere. Das zweideutige Erbe Darwins. Berlin 2010.

Janich, P: Was ist Erkenntnis? München 2000.

Janich: Was ist Wahrheit? München 1996.

Kamlah, W.: Philosophische Anthropologie. Mannheim/Wien/Zürich 1973.

Kant, I. (1983): Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. In: Kant Werke. Hrsg. von W. Weischedel, Bd. 10. Darmstadt.

Kant, I. (1983): Über Pädagogik. In: Kant Werke. Hrsg. von W. Weischedel, Bd. 10. Darmstadt.

Klafki, W. (1985): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim.

Klafki, W./Rückriem, G.M./Wolf, W. u.a. (1970): Erziehungswissenschaft 1, 2 und 3 (Eine Einführung in drei Bänden, Funk-Kolleg). Ffm.

König, E. (1975/1978): Theorie der Erziehungswissenschaft Bd. 1, 2 und 3. München.

*König, E./Zedler, P. (2002): Theorien der Erziehungswissenschaft. Paderborn.

*Kron, F. W. (1999): Wissenschaftstheorie für Pädagogen. München.

*Kron, F. W./Jürgens, E./Standop, J.: Grundwissen Pädagogik. München Basel 2013.

*Kron, F.: Grundwissen Didaktik. München 2008.

Kuhn, Th.: Struktur der wissenschaftlichen Revolution. Ffm 1996.

*Lenzen, D. (1999), Erziehungswissenschaft, Reinbek bei Hamburg.

Lippitz, W. (1991): Die hermeneutisch-phänomenologische Pädagogik. In: Gudjons, H./Teske, R./Winkel, R. (Hrsg.): a.a.O., S. 3-11.

Lorenz, Kuno: Wahrheit. In: Mittelstraß, J. (Hg.) Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, Band 4, S. 582-587, Stuttgart 2004.

Luhmann, N. (2004), hrsg. von Lenzen, D.: Schriften zur Pädagogik. Frankfurt am Main.

Luhmann, N./Schorr, K. E. (1988): Reflexionsprobleme im Erziehungssystem. Frankfurt am Main.

Markl, H.: Orientierung durch Wissenschaft oder Orientierung der Wissenschaft. In: ders.: Wissenschaft im Widerstreit, o.O., o.J..

Mittelstraß a.a.O. bzw. Jahreszahl = Mittelstraß, J. (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Bd. 1-4 (erste Auflage), Bd. 1-6 (zweite Auflage). Stuttgart 1995ff. bzw. Stuttgart 2005ff..

Mittelstraß, J. (1974): Die Möglichkeit von Wissenschaft. Frankfurt am Main.

Mittelstraß, J. (1982): Wissenschaft als Lebensform. Frankfurt am Main.

*Mollenhauer, K. (1996): Erziehung und Emanzipation. In: Beutler, K./Horster, D. (1995): Pädagogik und Ethik. Stuttgart, S.135-151.

*Mollenhauer, K. (2008): Vergessene Zusammenhänge. Weinheim und München.

Mollenhauer, K.: Die Funktion des Symbols in der Erziehung. In: Oelkers, J./Wegengast, K. (Hrsg.): Das Symbol – Brücke des Verstehens. Stuttgart Berlin Köln 1991, S.98-124.

*Mollenhauer, K.: Theorien zum Erziehungsprozeß, München 1972.

*Mollenhauer, K.: Umwege. Ibbenbüren 2014.

Mühlhausen, H.: Die Natur der Kulturen. München 2011.

Münch, R. (2009a): Das Regime des liberalen Kapitalismus. Frankfurt/New York.

Münch, R. (2009b): Globale Eliten, lokale Autoritäten. Bildung und Wissenschaft unter dem Regime von PISA, McKinsey & Co. Ffm.

Neubert, H., Pädagogische Theoriebildung und Narrativität, published online 1998.

Oelkers, J./H. Tenorth (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Weinheim 1993.

Oelkers, J./Tenorth, H.-E. (Hrsg.) (1987): Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Systemtheorie. Weinheim Basel.

*Oelkers, J.: Einführung in die Theorie der Erziehung Weinheim und Basel 2001.

Oelkers, J.: Metapher und Wirklichkeit. Die Sprache der Pädagogik als Problem. In: Oelkers, J./Wegengast, K. (Hrsg.): Das Symbol – Brücke des Verstehens. Stuttgart Berlin Köln 1991, S.111-124.

Oser, F.: Ethos – die Vermenschlichung des Erfolgs. Opladen 1998.

Peckhaus, Volker: Abduktion und Heuristik. In: Nida-Rümelin, Julian (Hg.): Rationalität, Realismus, Revision. Vorträge des 3. Internationalen Kongresses der Gesellschaft für Analytische Philosophie. Berlin/New York: Walter de Gruyter, S. 833-841. 1999

Petersen, J./Reinert, G.-B. (Hrsg.), Pädagogische Konzeptionen, Donauwörth 1992.

Platon: Menon, Theätet

Plöger, W. (2003): Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen. Weinheim.

Popper, K. R.: Die Logik der Sozialwissenschaften. In: Adorno, Th. W. u.a.: Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, Neuwied 1970.

Poser, H. (2001): Wissenschaftstheorie. Stuttgart.

Prange, K. (2000): Plädoyer für Erziehung. Baltmannsweiler.

Prange, K. (2005): Die Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn.

Prange, K. (2009): Schlüsselwerke der Pädagogik Bd. 1. Und Bd. 2. Stuttgart.

Prange, K. (2011): Zeigen-Lernen-Erziehen. Hrsg. von Keulies, K. Jena.

*Prange, K.: Die Ethik der Pädagogik. Paderborn München Wien Zürich 2010.

Prange, K.: Zur Begründung der Operativen Pädagogik. In: Berdelmann, K./Fuhr, Th. (Hrsg.): Operative Pädagogik. Paderborn 2009, S.15-25.

Priesemann, G. (1992): Der poetisch orientierte Ansatz der Pädagogik. In: Petersen, J./Reinert, G.- B. (Hrsg.): a.a.O..

*Regenbogen, A./Meyer, U. (Hg.): Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Hamburg 2005.

*Reichenbach, R.: Philosophie der Bildung und Erziehung. Stuttgart 2007.

Rorty, R. (2002): Eine Kultur ohne Zentrum. Stuttgart.

Rorty, R. (2005): Solidarität oder Objektivität? Stuttgart.

Rorty, R.: Kontingenz, Ironie und Solidarität. Ffm 1991.

Rousseau, J.J.: Emile

Roth, H.: Die realistische Wende in der pädagogischen Forschung. In: ders.: Erziehungswiss.; Erziehungsfeld u. Lehrerbildung, Hannover 1967, S.113-126.

Sartre, J.-P.: Der Ekel. Reinbek bei Hamburg 1982.

Sartre, J.P.: Ist der Existenzialismus ein Humanismus? Berlin 1965.

*Scheunpflug, A. (1999): Evolutionäres Denken für die Erziehungswissenschaft. In: Zeitschr. für Erziehungswiss. 1/99 2.Jahrgang, S.59 -71.

*Scheunpflug, A. (2001): Biologische Grundlagen des Lernens. Berlin.

Schwemmer, O.: Handlung und Struktur. Ffm 1987, S.21-83.

Schwemmer, O.: Kulturphilosophie. München 2005.

Seiffert, H. (1971a): Einführung in die Wissenschaftstheorie 1 und 2. München.

Seiffert, H.(1971b): Erziehungswissenschaft im Umriß. Stuttgart.

Seiffert, H., Einführung in die Hermeneutik, München 1993.

*Seiffert, H./Radnitzky, G. (Hrsg.) (1989): Handlexikon zur Wissenschaftstheorie. München.

Skepsis/Skeptiker in: Mittelstraß 1995.

Spitzer, M. (2002): Lernen. Heidelberg.

Stern, E./Grabner, R./Schumacher, R. u.a. (2005): Lehr-Lern-Forschung und Neurowissenschaften. Bonn/Berlin.

Sünkel, W.: Phänomenologie des Unterrichts. Grundriß der theoretischen Didaktik. Weinheim: Juventa 1996.

Swift, J. (1726): Gullivers Reisen. Roman

*Tenorth, H.-E./Tippelt, R. (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Weinheim und Basel 2007.

Tetens, H.: Wissenschaftstheorie. München 2013.

Tomasello, M. (2014): Eine Naturgeschichte des menschlichen Denkens. Frankfurt am Main.

*Tremel, A. K. (2010): Philosophische Pädagogik. Stuttgart.

Tremel, A. K.: Evolutionäre Pädagogik. Stuttgart 2004.

*Tremel, A.K. : Pädagogische Ideengeschichte. Kohlhammer 2005.

Tremel, Alfred K.: Systemtheoretisch orientierte Pädagogik. In: Petersen, Jörg/Kunert (Hg.):a.a.O., S.159-172.

*Tremel, Alfred K: Einführung in die Allgemeine Pädagogik, Stuttgart 1987

Tschamler, H.: Wissenschaftstheorie. Bad Heilbrunn ³1996

URL:<http://kw.uni-paderborn.de/en/institutes-andfacilities/institut-fuer-humanwissenschaften/philosophie/personal/peckhaus/texte-zum-download/abduktion-und-heuristik/>. [Zugriff: 07.11.2012]

Weber, Max: Die "Objektivität" sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis. In: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, veröff. 1904, Wiederdruck Tübingen 1968, S.148-161.

Weizsäcker, Carl Friedrich v.: Die Wissenschaft und die moderne Welt. In ders.: Tragweite der Wissenschaften, Stuttgart 1964, S.1-19.

Wellenreuther, M. Lehren und lernen, aber wie? Baltmannsweiler 2015

Wellenreuther, M. Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München 2000.

Weniger, Erich: Die Eigenständigkeit der Erziehung in Theorie und Praxis, Weinheim o.J.

Wernet, A. (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden.

Hinweis zum Selberstudium Ich denke nicht im Traum daran, dass Sie irgendetwas von dem lesen, was angeführt ist. Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, meine Behauptung falsifizieren wollen, dann auf jeden Fall drei mit einem Sternor* versehene Bücher zur Hand nehmen. In jeder Sitzung wird auf diejenige Literatur verwiesen, die für die jeweilige spezifische Thematik rasch, angenehm und gründlich weiterführt. Sehr lehrreich ist **Lenzen (1999)**, insbesondere das Kapitelchen über die Voraussetzungen für ein Studium der Erziehungswissenschaft!!! Das Buch von **Kron (1999)** kann zum Überblick über die wissenschaftstheoretischen und erkenntnistheoretischen Debatten in der Pädagogik gebraucht werden. Ebenso **König/Zedler (2002)**. Beide sind gut geeignet für einschlägige Prüfungsvorbereitung. Für Proselyten der Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie sind zudem hilfreich Kapitel aus den Bänden 1 und 2 von **Seiffert (1971/1971)**. **Gabriels Buch >Erkenntnis< (2015)** ist eine übersichtliche und überaus sachdienliche Einführung speziell in die Erkenntnistheorie. **Janichs „Sprache und Methodik“ (2014)** ist eine Einführung in wissenschaftstheoretische Überlegungen überhaupt und zugleich eine Aufforderung, das wissenschaftliche Denken und wissenschaftliche Sprechen auszuprobieren. Ins gleiche Horn stößt gegenstandsspezifisch für die Pädagogik auch **Tremel (2010)**, der – aus evolutionstheoretischer Sicht - einen Überblick über Probleme mit der Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie sowie Ideengeschichte (2005) gibt. Wichtig auch **Gruschka (2011)**, der zur Bestimmung der Eigenstruktur der Pädagogik, zum empirischen Zugriff aufs Pädagogische und zum faktischen Wissenschaftsbetrieb Entscheidendes und Aufklärendes zu sagen hat. Hilfreiche Kommentare zu Stichworten der Wissenschaftstheorie in **Seiffert/Radnitzky (1989)**. **Böhm (2004)** konsolidiert und fundiert die diversen Erkenntnisinteressen der wissenschaftlichen Pädagogik zusammen mit pädagogischen Praxen in der Geschichte. **Hug (2001)** ist wegen der Fachspezifik und der unterschiedlichen Autorenschaft interessant. **Plöger (2003)** empfehlenswert (kurz). Zum Nachschlagen und zur (nicht stets sofort verständlichen) Explikation von Stichworten geeignet **Tenorth/Tippelt (2007)**. „Grundwissen“ (**Kron u.a. 2013**) ist Grund!wissen. **Gudijons/Traub: Grundwissen (2016)** ist gängig. **Prange (2000)** und **Oelkers (2001)** sind in Sachen Explikation des Begriffs >Erziehung< unverzichtbar. Studiert werden sollten **Brecht, Dürrenmatt und Swift**, die nicht bloß der Unterhaltung wegen ans Herz gelegt werden, sondern weil sie das gesellschaftliche Phänomen der Wissenschaft auf ihre spezifische, markante und mokante Art und Weise beschreiben, analysieren und kritisieren. Alle andere Literatur (siehe Verzeichnis) bezieht sich auf das je ausgewählte Thema einer Sitzung und soll zusätzliche Kenntnis vermitteln und dem Nachdenken über behandelte Sachverhalte und einer eigenen begründeten Positionierung, einer vernünftigen Selbständigkeit innerhalb und außerhalb der Wissenschaft der Pädagogik nützlich sein.

Bamberg, 08.06.2017, PD Dr. R. Bätz, mail@roland-baetz.de